



Flotte Partien in der alten Bogenhalle des Schlachthofes: 360 Spielerinnen und Spieler eröffneten die diesjährige „NRW Streetbasketball Tour 2012“. Foto: Kurt Bauer

## Rasante Ballwechsel in der alten Bogenhalle

Am Samstag wurde auf dem Gelände des alten Schlachthofes die diesjährige „NRW Streetbasketball Tour 2012“ eröffnet. 90 Teams haben teilgenommen. ATG durfte Startschuss geben. Finale findet am 30. Juni in Recklinghausen statt.

VON NINA MAINZ

Aachen. „Ich freue mich, dass Ihr hier so viel Leben reinbringt!“ Mit diesen Worten eröffnete Oberbürgermeister Marcel Philipp die „NRW Streetbasketball Tour 2012“ am Samstag. Und tatsächlich hat der außergewöhnliche Schauplatz der diesjährigen Auftaktveranstaltung – die Bogenhalle des alten Schlachthofes – wohl schon lange nicht mehr so viel Trubel erlebt. Auf zahlreichen Courts in und um der Bogenhalle flogen die Bälle bei dem rasanten Spiel in die Körbe.

Die Streetbasketball Tour quer durch NRW findet in diesem Jahr zum 19. Mal statt. Der „Aachener Turngemeinde“ (ATG) wurde nun die Ehre zuteil, die Eröffnung des diesjährigen Turniers in Aachen zu organisieren. Auf dem Gelände des alten Schlachthofes wurden insgesamt zehn Courts angelegt, auf denen die Teams immer zeitgleich gegeneinander antreten konnten.

Beim Streetbasketball stehen immer zwei Mannschaften mit je drei Spielern auf dem Platz. Mit jedem Team muss außerdem noch ein vierter Mann – beziehungsweise eine vierte Frau – an den Start gehen, da während des Spiels durchgehend fliegende Wechsel stattfinden. Ein Spiel dauert zwölf Minuten und es gibt für jedes Team die Möglichkeit, eine Auszeit zu nehmen.

Alle Teilnehmer des Streetball-

Turniers waren in zehn Altersklassen eingeteilt. Die Kinder mussten ein Mindestalter von acht Jahren haben, eine Alterbegrenzung nach oben hin gab es nicht. Anmelden konnten sich aber nicht nur Teams mit je vier Spielern, sondern auch Schulklassen. Zum ersten Mal gab es in diesem Jahr zudem ein Turnier, welches gesondert für Grundschulklassen ausgetragen wurde.

In der Gruppe der Herren ist schließlich noch zwischen Hobby- und Vereinsspielern unterschied-

starke Wind, der für etwas erschwerte Bedingungen auf und um den Courts sorgte, konnte die Freude und den Kampfgeist nicht schmälern. Trotz allem Ehrgeiz wurde aber auf die Fairness unter den Spielern geachtet.

Insgesamt haben rund 90 Teams, also etwa 360 Spielerinnen und Spieler, aus Aachen und Umgebung teilgenommen. Bis zum Finale, den „NRW Streetbasketball-Champions 2012“, macht die „NRW Streetbasketball Tour“ noch in 16 weiteren Städten des Landes Halt. Dort werden, wie an diesem Wochenende in Aachen, die besten Spielerinnen und Spieler jeder Altersklasse ermittelt. Die Sieger und Siegerinnen treffen dann im Finale am 30. Juni in Recklinghausen aufeinander. Die erfolgreichsten Basketballerinnen und Basketballer des NRW-Finales werden schließlich noch zu der „German Streetbasketball-Championship 2012“ des Deutschen Basketballbundes eingeladen.

Die Veranstalter dieses Basketball-Spektakels sind die AOK-Landesverbände Nordwest und Rheinland/Hamburg, die Sportjugend des „Landessportbundes Nordrhein-Westfalen“, das „Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen“ und der „Westdeutsche Basketball-Verband“.

Neben ihrem 150. Geburtstag hat die ATG, welche den Startschuss in Zusammenarbeit mit den vier Veranstaltern auf die Beine stellte, durch dieses Event ein weiteres Highlight dieses Jahres erlebt.

„Ich freue mich, dass Ihr hier in diese Halle so viel Leben reinbringt.“

MARCEL PHILIPP  
OBERBÜRGERMEISTER

den wurde, um möglichst gleich trainierte Teams gegeneinander antreten zu lassen und so maximale Fairness zu erreichen. In der Kategorie „Herren Low“ – also der Spieler, die maximal Kreisliga-Niveau haben – durften sich das Aachener Team mit dem programmatischen Namen „Außergewöhnlich talentierte Gastgeber“ über den Einzug ins NRW-Finale freuen. Auch in der Kategorie der männlichen Spieler aus dem Jahrgang 1997 und jünger erreichte eine Aachener Mannschaft den ersten Platz, die „Powerranger AC“.

Die motivierten Sportler haben die alte Bogenhalle wahrlich zum Leben erweckt. Und auch der